



1. Treffen des österreichischen UNGC Steering Committees 2015

Protokoll

09. Februar 2015, 9.30 – 12:30

TeilnehmerInnen: Gunter Schall (Austrian Development Agency), Leo Hauska (Hauska und Partner), Eveline Balogh (Oesterreichische Kontrollbank), Roman Mesicek (IMC FH Krems), Bettina Steinbrugger (respACT), Lisa de Pasqualin (Saint Gobain Rigips)

Entschuldigt: Birgit Forstnig-Errath (Siemens), Renate Lackner-Gass (EVN)

1. Steering Committee

Steering Committee: Das aktuelle Steering Committee ist für die Periode 2015 – 2017 gewählt. Da Birgit Forstnig-Errath nur mehr sporadisch beruflich in Wien zu tun hat, wurde der Vorschlag gemacht, ihre Funktion als ordentliches Mitglied in die Funktion „beratendes Mitglied“ umzuwandeln. Dies wird nun mit Birgit Forstnig-Errath abgestimmt.

Termin 2. Steering Committee-Treffen: Das 2. SC-Treffen 2015 findet am **27. August 2015 um 9h30** im respACT-Büro statt.

Aktueller Teilnehmerstand, Beitrittsansuchen und Ausschlüsse: Derzeit hat das Netzwerk 80 Teilnehmer, davon 59 Unternehmen, 12 NGOs, 4 akademische Institutionen und 5 öffentl. Institutionen bzw. Unternehmensverbände. 2014 sind 12 neue Teilnehmer hinzugekommen, 1 Unternehmen musste aus wirtschaftlichen Gründen die Initiative verlassen: die Österreichischen Volksbanken. Ecotec legte zudem ebenfalls aus wirtschaftlichen Gründen seine Teilnahme am österr. Netzwerk zurück. Roman Mesicek gibt erneut bekannt, dass Enorm aufgrund fehlender Niederlassung in Österreich austreten wird. Hierfür muss er ein Austrittsschreiben an respACT richten. Ein weiteres Mikrounternehmen, das von einem Ausschluss bedroht ist, ist Rollfinke, die bereits seit Juni 2014 mit ihrem COP säumig sind. Sollte bis Juni 2015 kein COP einlangen, wird Rollfinke daher aus dem österreichischen Netzwerk ausgeschlossen.

Neues MoU und Statuten des österreichischen Global Compact-Netzwerkes:

Die neuen Statuten, die bis zum 2. SC-Treffen 2015 fertig ausgearbeitet werden sollen, wurden diskutiert, darunter Wahl, Zusammensetzung und Aufgaben des SC. Es wurde beschlossen, dass künftig Entscheidungen stets im Konsens getroffen werden sollen. Ist dies nicht möglich, entscheidet die einfache Mehrheit, wobei mind. die Hälfte+1 aller SC-Mitglieder anwesend sein muss, um eine gültige Entscheidung zu treffen. Die Treffen sollen mindestens 2x jährlich stattfinden. 2017 soll der Prozess zur Wahl des Steering Committees geöffnet werden.

Darüber hinaus wurde über die Funktion des Network Representative und der Contact Person diskutiert. In den Statuten wird festgehalten, dass das Steering Committee den Network rep. und die Contact Person bestimmt, wobei der Network representative in Zukunft Teil des Steering Committees sein muss (ab 2017).

Um das neue MoU unterschreiben zu können, muss ab 2015 ein financial report dem Global Compact Office in New York über Einnahmen/Ausgaben des lokalen Netzwerkes zugänglich gemacht werden.

2. Rückblick: Aktivitäten des österreichischen GC-Netzwerkes 2014



Aktivitäten zum Schwerpunktthema 2014: 2014 fanden 2 General Meetings, 4 Arbeitsgruppentreffen sowie mehrere Veranstaltungen in den Bundesländern zum Thema Impactmessung statt. Zudem wurde eine Broschüre, die die wichtigsten Ergebnisse des Jahres zusammenfasst, erarbeitet. Das Thema wurde insgesamt als schwierig empfunden, vor allem der Umsetzungsgrad der Impactmessung bei österreichischen Unternehmen ist noch nicht weit fortgeschritten. Das SC kritisierte das 2. General Meeting im November, sowohl der Speaker als auch der Gastgeber haben das Thema nicht wirklich getroffen, zudem fehlte eine Zusammenfassung der Ergebnisse zum Schwerpunktthema (wie sie die Broschüre gibt, die allerdings erst nach dem General Meeting fertig gestellt wurde). Auch die Kooperation mit ICEP war nicht wirklich gelungen, weshalb das 1. General Meeting 2015 wieder als Einzelveranstaltung durchgeführt wird. Die Relevanz des Themas Impactmessung ist jedoch unbestritten, weshalb das Thema auch 2015 weiter behandelt werden soll. Gunter Schall wies auf einen auditierbaren Standard von DCED mit Fokus Impactmessung hin, der in erster Linie für Projekte der Entwicklungszusammenarbeit entwickelt wurde, aber sicher auch für andere Bereiche anwendbar ist. Er enthält 70 Key Indicators – derzeit wird gerade das Projekt „Donau Soja“ nach diesem Standard bewertet. Das Tool ist unter <http://www.enterprise-development.org/page/measuring-and-reporting-results> zu finden.

Arbeitsgruppen: Sowohl die Arbeitsgruppe zum Schwerpunktthema Impactmessung als auch die Arbeitsgruppe zur Nachhaltigkeitsberichterstattung wurden sehr gut angenommen. Letztere soll aufgrund der hohen Relevanz des Themas und der neuen EU-Direktive über nicht-finanzielle Berichterstattung auch 2015 fortgeführt werden, genauso wie das COP Peer Review Programm, das von den 8 teilnehmenden Unternehmen als sehr wertvoll empfunden wurde.

3. Ausblick 2015

Vision und Mission des UNGC: Gestartet wurde der Ausblick auf 2015 mit einer Diskussion über die grundlegenden Ziele des UNGC sowie die persönliche Motivation jedes SC-Mitgliedes, Teil dieser Initiative zu sein. Als Metaziel wurde dabei das Zitat von Kofi Annan aus dem Jahr 2000 genannt, wonach es die Vision des UNGC ist, die Globalisierung sozialer und ökologischer zu gestalten. Dieses Ziel hat bis heute seine Gültigkeit nicht verloren. Als konkrete Unterziele der Initiative wurden zwei – auf den ersten Blick sich widersprechende Ziele genannt:

1. Bewusstsein für das Thema Nachhaltigkeit schaffen; CSR in die Breite tragen. Nachhaltigkeit soll Mainstream werden.
2. Trendsetter und Themenvorreiter sein

Der Spagat zwischen diesen beiden Zielen soll durch unterschiedlich angelegte Aktivitäten erreicht werden, wobei einige die breite Masse erreichen und andere mit einigen Vorreitern Zukunftsthemen ausloten sollen.

Aktivitäten zum Schwerpunktthema Innovation: Das General Meeting am 25.2. soll den Auftakt zum Schwerpunktthema bilden – dabei soll das Thema eingegrenzt und ausgelotet werden, woran die GC-Teilnehmer speziell interessiert sind. Die FH Krems, die einen Forschungsschwerpunkt zu Innovation hat, wird einen kurzen Input geben und den interaktiven Part leiten. Eveline Balogh gibt bekannt, dass die OeKB eine Erhebung durchgeführt hat, die feststellen sollte, wie viele Innovationen, die auf den Markt kommen, mit Nachhaltigkeit zu tun haben. (Ergebnis: 60-70%). Hier wäre es spannend, diese Erhebung im Rahmen des Global Compact-Netzwerkes zu verifizieren. Eveline Balogh lässt den SC-Mitgliedern auf vertraulicher Basis Teile der Erhebung zukommen. Neben den beiden General Meetings soll es auch eine Arbeitsgruppe zum Thema Innovation geben sowie einen High Level Business Lunch. Auch der CSR-Tag, der am 16.10.2015 in Kärnten stattfindet, hat als Motto „Innovation und Nachhaltigkeit“.



Global Compact Netzwerk Österreich

Neben dem Innovationsthema sollen 2015 aber auch die Sustainable Development Goals (SDGs) weiter verfolgt werden und je nachdem bei Bedarf auch eine Aktivität dazu stattfinden. Wie dies genau aussehen kann, soll beim 2. Steering Committee Meeting 2015 diskutiert werden.

Finanzen: Der Jahresabschluss 2014 wurde präsentiert, wobei die Periode aufgrund der ADA-Förderung erst am 28.2.2015 endet. Es waren noch rund €2.000,- offen, womit die Übersetzung eines kürzlich erschienenen „Guide to Corporate Sustainability“ des Global Compact finanziert wurde. Die Finanzierung für 2015 soll ähnlich wie 2014 erfolgen, wobei derzeit Zusagen von Unternehmensseite in der Höhe von €18.500,- eingegangen sind (2014 waren es €20.000). Da das Fundraising derzeit gut funktioniert, soll auch in nächster Zeit nicht auf das vom Global Compact vorgeschlagene „collaborative fundraising model“ umgestiegen werden, außer das Global Compact Office verlangt dies.

Termine:

- 25. Februar 2015: 1. UNGC General Meeting
- 6. Mai 2015: Fachtagung der FH Krems: Messung und Steuerung von Impact
- 20. Mai 2015: Internationales CSR-Management (Headquarters Austria/Hauska & Partner)
- 27. August 2015, 9h30: 2. Steering Committee-Treffen 2015
- 16. Oktober 2015: CSR-Tag 2015